Anmerckungen.

I) Wie der Augenschein lehret, so ist das Kupfer so eingerichtet, daß man es in 20 Theile zerschneiden und jede kleine Charte bey der Erläuterung da einheften lasse, wo sie hingehöret. Als

Num I. zu pag. 30.
Num. II. zu pag. 45.
Num. III. zu pag. 48.
Num. IV. zu pag. 53.
Num. V. zu pag. 56.
Num. VI zu pag. 205.
Num. VII. zu pag. 199.
Num. VIII zu pag. 194.
Num. IX. zu pag. 129.
Num. X. zu pag. 136.
Num. XI. zu pag. 144.
Num. XII. zu pag. 171.
Num. XIII. zu pag. 153.
Num. XIV. zu pag. 160.
Num. XV. zu pag. 60.
Num. XVI. zu pag. 82.
Num XVII. zu pag. 99.
Num. XVIII. zu pag. 110.
Num. XIX. zu pag. 121.
Num. XX. zu pag. 176.

II) Weil man sich nach dem Abdruck der ersten Bogen, erst entschloß, die Nummismatic mit anzuhängen; so wird man noch folgendes hinzusetzen:

Auf dem Titulblatt: Nummismatic.

p. 21. zu A: Genealogie, Nummismatic.

pag. 23. Z. 2, anstatt 5, lies 6. und unten setze hinzu: 6. Aus der Nummismatic die gangbaren Münzsorten, mit den teutschen verglichen.

pag. 24. Fr. 1. setze hinzu: Die Chronolog. die Nummismatic.

pag. 28. müssen noch folgende Fragen eingerückt werden.

17. Fr. a) Ist noch mehr übrig?

A. Aus der Nummismatic, kan man die gangbaren Münzsorten anmercken.

17. Fr. b) Was verstehet man hier durch die Nummismatic?

A. Eine Wissenschaft, die Münzsorten eines ieden Landes richtig kennen, berechnen und zu lernen.

17. Fr.